



Gabriele Lösekrug-Möller

Mitglied des Deutschen Bundestages
Vorsitzende der Landesgruppe Niedersachsen
der SPD Bundestagsfraktion

Gabriele Lösekrug-Möller MdB Heiliggeiststr. 2 31785 Hameln

Aktionsbündnis BI Transsit
Frau Bettina Tovar-Luthin
Hermannstr. 3

31785 Hameln

Hameln, 06.08.2013

Sehr geehrte Frau Tovar-Luthin, sehr geehrter Herr Seemann,

Bürgerbüros

Rosa Helfers Haus

Heiliggeiststr. 2
31785 Hameln
Telefon: +49 5151 -1073399
Fax: +49 5151-407486
gabriele.loesekrug-
moeller@wk.bundestag.de

ich freue mich, dass Sie die bevorstehende Bundestagswahl zum Anlass nehmen, den möglichen Ausbau der Bahnstrecke Elze-Löhne zu diskutieren. Wie Sie wissen, bin ich von der ersten Stunde an eine Unterstützerin Ihres Anliegens. Auch mich hat die Neubewertung des sog. „Planfall 33“ überrascht.

Martha Warnecke Haus

Obere Str. 32
37603 Holzminden
Telefon: +49 5531-5030
Fax: +49 5531-10862
gabriele.loesekrug-
moeller@wk2.bundestag.de

Seither haben Sie und ich viel dafür getan, dass entlang der Bahnstrecke Löhne-Elze kommunale Gremien, Kammern und vor allem betroffene und interessierte Bürger und Bürgerinnen informiert wurden. Nicht zuletzt Ihre Petition hat dazu geführt, dass im Rahmen eines Vorort-Termins Bundestagsabgeordnete, das BMVBS, das Nds. Wirtschaftsministerium und Vertreter der Bahn die Sachlage in Bad Oeynhausen und in Hameln erörtert haben.

Berliner Büro

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-77119
Fax: +49 30 227-76413

Ich habe nach Kräften dazu beigetragen, dass die in der Petition vorgetragene Bedenken und Wünsche ausführlich behandelt wurden. Eine Beschlussfassung des Petitionsausschusses steht noch aus. Sie wird sicher zu Beginn der kommenden Legislatur erfolgen.

www.loemoe.de

Gerne beantworte ich Ihre Fragen:

Zu 1: Ich sehe den zweigleisigen Streckenausbau (und zugleich die Elektrifizierung) problematisch. Meines Erachtens ist der Planfall 33 bisher nicht wirklich sauber geplant und gerechnet. Auch die Abwägung des Ausbaus im Vergleich zu weiteren Gleisen auf der Strecke Minden – Seelze ist weder gründlich, noch nachvollziehbar.

Zu 2: Meines Erachtens kann und muss noch viel passieren. Eine Informationsveranstaltung von mir und die Petition und Öffentlichkeitsarbeit des Aktionsbündnisses haben zu den kommunalen Beschlusslagen und der Medienberichterstattung geführt.

Zu3: Die derzeitige Bundesregierung hat für den kommenden Verkehrswegeplan eine verbesserte Öffentlichkeitsbeteiligung in Aussicht



Gabriele Lösekrug-Möller

Mitglied des Deutschen Bundestages

Vorsitzende der Landesgruppe

Niedersachsen der SPD Bundestagsfraktion

gestellt. Welche konkreten Auswirkungen das haben wird, kann ich nicht absehen. Als Abgeordnete werde ich weiter mein Möglichstes tun um frühzeitig und umfassend zu informieren.

Zu 4: Zur Klarheit: Ich spreche mich gegen einen derartigen Ausbau aus. Denn ich befürchte maximale Transitbelastung und, wenn überhaupt, marginale Vorteile für unsere Region. Allein in meinem Wahlkreiswürde ein derartiger Ausbau die Existenz des Spezialkrankenhauses Lindenbrunn gefährden, innerorts in Hameln zur Teilung der Stadt führen (viele höhengleiche Übergänge), Schulen und Kitas entlang der Strecke extremer Lärmbelastung aussetzen etc.

Zu 5: Meine Haltung werde ich beibehalten. Die zugesagte Überprüfung der Wirtschaftlichkeitsberechnung und eine Raumwirkungsanalyse in der Vorbereitung auf den neuen Bundesverkehrswegeplan hat bei mir höchste Priorität.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Lösekrug-Möller